

Bevölkerungsentwicklung – Geburten

Diese Ausgabe von Statistik kompakt gibt einen Überblick zur Geburtenzahl in Bielefeld. Dabei werden die Geburtenzahlen der letzten Jahre mit der veränderten Anzahl der Frauen in Beziehung gesetzt und Unterschiede zwischen den Stadtbezirken von Bielefeld aufgezeigt.

Einen direkten Einfluss auf die Anzahl der Geburten haben zum einem die Zahl der Geburten je Frau und zum anderen die Anzahl und Altersstruktur potenzieller Mütter. Die Veränderung dieser Einflussfaktoren wird wiederum durch andere sozialpolitische und wirtschaftliche Entwicklungen beeinflusst, wie z. B. Elterngeld, Ausbau der Kinderbetreuung und Zuwanderung aus dem Ausland. Die Wechselbeziehungen dieser Entwicklungen und des Einflusses über die Jahre sind jedoch äußerst komplex, so dass zu diesem Thema in dieser Veröffentlichung keine Analyse der Zusammenhänge geführt wird.

Für die Bevölkerungsstatistik der Geburten werden folgende Grundbegriffe verwendet:

- **Geburten** sind nachfolgend als Lebendgeborene definiert, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.
- Eine **zusammengefasste Geburtenrate von x** bedeutet: Wenn die Geburtenhäufigkeit der Frauen von 15 bis unter 50 Jahren in jedem Altersjahrgang so bleibt, wie im Kalenderjahr der Beobachtung, dann bekommt jede Frau im Laufe ihres Lebens durchschnittlich x Kinder.

In Bielefeld fand zwischen den Jahren 2013 und 2017 ein kontinuierlicher Geburtenanstieg statt, wie in Tabelle 1 ersichtlich. Diese Entwicklung ist auch bundesweit zu beobachten. In Zahlen heißt das für Bielefeld, dass es im Jahr 2017 insgesamt 13 Prozent bzw. 384 mehr Geburten gab als noch im Jahr 2013. Im Jahr 2018 ist die Geburtenzahl nicht weiter angestiegen und minimal auf 3.381 Geburten zurückgegangen. Der Anstieg der Geburtenzahlen ist durch einen Anstieg der durchschnittlichen Kinderzahl je Frau im Alter von 15 bis 49 Jahre (zusammengefassten Geburtenrate) und teilweise durch mehr Frauen in den relevanten Altersgruppen zu erklären.

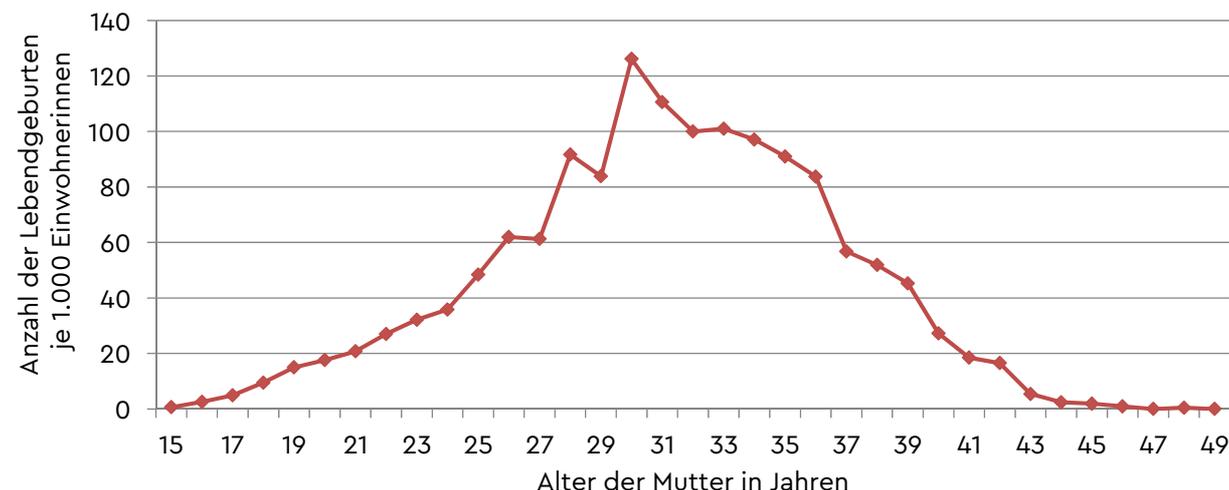
Tab. 1: Indikatoren zur Geburtenentwicklung in den Jahren 2012 bis 2018 in Bielefeld

Merkmal/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Geburten	3.020	3.016	3.183	3.195	3.375	3.400	3.381
zusammengefasste Geburtenrate	1,36	1,35	1,41	1,40	1,47	1,47	1,45
durchschnittliche Anzahl der Frauen im Alter 15-49 Jahre	77.223	77.248	77.245	77.460	77.725	77.542	77.337

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die altersspezifische Häufigkeit von Geburten der Frauen in Bielefeld ist für das Jahr 2018 in Abbildung 1 dargestellt. Im Durchschnitt sind Mütter bei Geburt ihres Kindes 30,9 Jahre alt, wobei 30 Jahre die häufigste Altersstufe darstellt. Die aktuellsten Vergleichswerte liegen zum Jahr 2017 vor. In Deutschland liegt danach das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt bei 31,2 Jahren, in NRW bei 31,0 Jahre und in Bielefeld bei 30,8 Jahren.

Abb. 1: Anzahl der Lebendgeburten je 1.000 Frauen im Jahr 2018 in Bielefeld

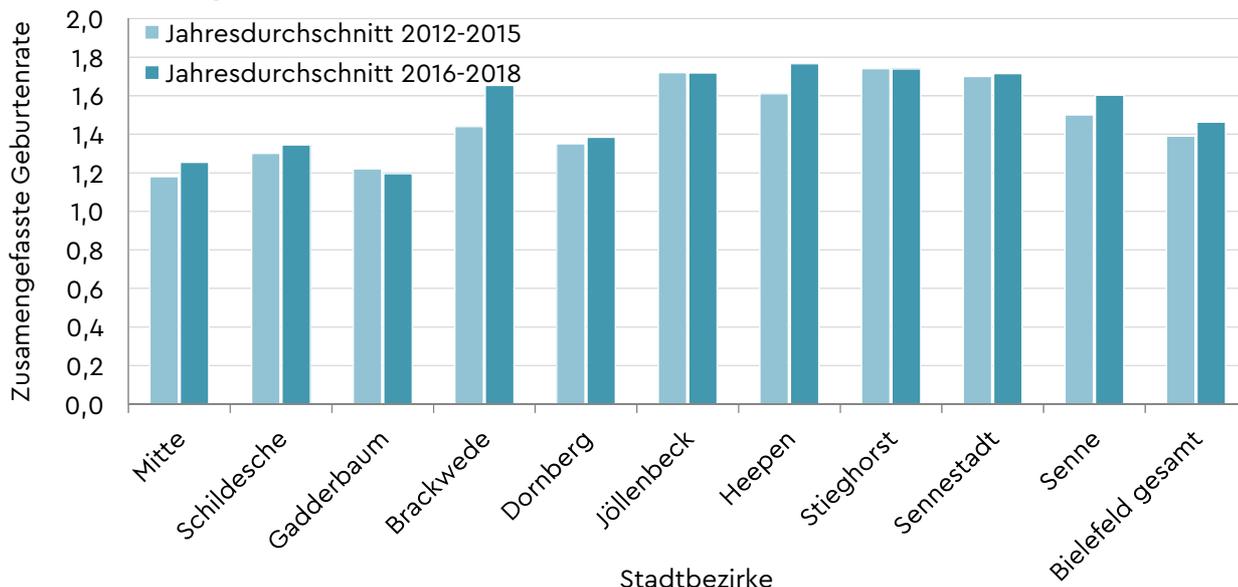


Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Geburtenzahlen in Bielefeld beeinflussen verschiedene Planungsbereiche in der Stadt, wie z. B. die Kitaplanung oder die Schulentwicklungsplanung. Geburtenzahlen beeinflussen dabei nicht nur direkt die Bevölkerungszahl sondern auch künftige Entwicklungen je nachdem, ob ein geburtenstarker oder geburtenschwacher Jahrgang in das Alter der Familiengründung oder auch ins Ruhestandsalter kommt. Im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung zeigt sich in den letzten Jahren zwar kein mit dem demographischen Wandel verbundener Geburtenrückgang für Bielefeld, aber dennoch gibt es ein Geburtendefizit, wonach die Stadt ohne Zuwanderung jährlich schrumpfen würde, da mehr Menschen sterben als geboren werden. Dies würde sich nur ändern, wenn das Bestandserhaltungsniveau bei den Geburten erreicht wird. Dieses sogenannte Bestandserhaltungsniveau ist die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau (zusammengefasste Geburtenrate), die erforderlich wäre, um die Bevölkerungszahl unter Berücksichtigung der Sterblichkeit konstant zu halten. Für Deutschland gilt z. B. nach Angaben des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung ein grober Richtwert von 2,1 als Bestandserhaltungsniveau. Wenn demnach 1.000 Frauen eines Geburtsjahrgangs während ihres Lebens weniger als 2.100 Kinder bekommen, so gleicht langfristig die Zahl der Geburten die Zahl der Sterbefälle nicht mehr aus und die Bevölkerung schrumpft.

In den Stadtbezirken von Bielefeld gibt es sowohl in der zeitlichen Entwicklung als auch in der Höhe der zusammengefassten Geburtenrate Unterschiede, wie die Abbildung 2 zeigt. Aufgrund der vergleichsweise geringen Geburtenzahlen in einzelnen Stadtbezirken, die stärker von jährlichen Schwankungen gekennzeichnet sind, werden für einen Vergleich der Stadtbezirke jeweils Geburtenraten über einen Jahresdurchschnitt betrachtet. Im *Stadtbezirk Gadderbaum* ist die Geburtenrate beim Vergleich des Durchschnitts der Jahre 2012 bis 2015 zu 2016 bis 2018 leicht gesunken und bei allen anderen Stadtbezirken gestiegen. Der *Stadtbezirk Brackwede* weist mit einem Anstieg der Geburtenrate von 1,44 auf 1,65 die größten Veränderungen auf. Insgesamt bekommen Frauen in *Heepen*, *Stieghorst*, *Jöllenbeck* und *Sennestadt* die meisten Kinder und weisen im Jahresdurchschnitt 2016 bis 2018 bei der zusammengefassten Geburtenziffer Werte über 1,7 aus. Der Durchschnitt liegt in *Bielefeld gesamt* für den gleichen Zeitraum bei 1,46.

Abb.2: Zusammengefasste Geburtenrate Bielefelds und der Stadtbezirke der Jahre 2012 bis 2015 und 2016 bis 2018



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die aktuelle Vorausberechnung vom Statistischen Landesamt IT.NRW geht für das künftige Geburtenverhalten davon aus, dass bis zum Jahr 2020 der Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2017 konstant bleibt. Danach reduziert sich die Geburtenrate voraussichtlich wieder schrittweise, so dass ab dem Jahr 2035 ein niedrigeres Niveau für Bielefeld (Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2017 entsprechend der Tabelle 1 und Anlage) als realistische Erwartung zum Geburtenverhalten angenommen wird. An diesen Annahmen wird sich auch die nächste städtische Vorausberechnung zu Bielefeld und den Stadtbezirken orientieren.

Hinweise: In der anhängenden PDF-Datei sind alle Daten auch für die 72 Statistischen Bezirke im Excel-Format verfügbar. Im Adobe-Reader wird die Excel-Datei z. B. unter „Anzeige >> Anlage“ aufgeführt.

Weitere Hinweise:

- Daten zu Geburten in Bielefeld und den Stadtbezirken unter <https://open-data.bielefeld.de/>
- Landesdatenbank: <https://landesdatenbank.nrw.de>
- Statistisches Bundesamt zum Geburtenanstieg: [Zeitschrift WISTA – Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 3/2018](#)